Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 42 (1916)

Heft: 35

Rubrik: Briefe, die uns erreichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Zeuge

Von Lausanne die Gazette, Einen Tommy ließ sie sagen, Was sich — während er im Bette 211s Gefangener — zugetragen.

Ließ ihn schreiben herzbeweglich, Schreiben aus dem blutigen Dampfe -Doch dabei beschrieb er kläglich, Wie sich seine Rechte krampfe.

Michts könn' er damit beginnen Und der Urm sei wund — 3um Weinen! (Die Gazette zu gewinnen, Schrieb er das wohl mit den Beinen?)

Secrétan, der Oberst, der sich 211s Stratege früh bemühte -Sragt ihn, Greunde, nur nicht, wer sich Da blamiert hat — erster Güte.

Briefe, die uns erreichten

(Uebersett von Jack Samlin)

IX.

Mein Bruder!

Du schreibst, in Benares sei ein Urrh-heoplahn über die Stadt geflogen. Sier gibt es auch solche Wundervögel, die sogar über die Schneeberge fliegen. Da die Schweiz ein kleines Land ist, dachte ich, es gäbe derartiges hier nicht, aber hier ist alles wie in einem

großen Lande, denn die Schweizer wollen alles haben was neu ift. Wie andere Bölker, ahmen sie was im Ausland geschieht nach, aber meistens nur das Schlechte. Du weißt aber, daß das Gute schwerer nachzumachen ist. Es gibt hier auch Weiber, die beinahe so schamlos sind, wie in Genf und Loh-sann und ich denke, sie werden bald Ringe in der Nase tragen, wie unsere Tamilen-Mädchen. Sie tragen hier immer kürzere Aleider und werden nächstens herumlaufen, wie unsere wilden Weddas, die nur mit einem Laubgürtel bekleidet sind. In Loh-sann sagte ein Granke 3u mir: "Wie hier in Loh-sann, dürfen bei uns die Weiber nicht herumlaufen."

Gestern waren wir in einem Konzert. Solche Orte heißen hier Ting-hal-tang-hal (was die Engländer in Umbahla music-hall nennen). Es waren viele Natschni*) da und auch ein Hindu. Tanzmädchen, das den Schlangentang mit einer Schlange um den Hals tanzte, aber nicht so anmutig wie unsere kleine Nahomi in Benares. Auch war sie sehr alt, wie die meisten Theaterweiber in Europa. Hirrah Singh sagt, im Grankenreich wäre eine Schauspielerin, die über siebzig Jahre alt sei und dazu noch ein hölzernes Bein habe. Die Europäer leben sehr lange

*) Natschni, Bajadere (Unm. d. Uebers.).

und sind außerordentlich gesund, sogar die Dorfbewohner. Hirrah Gingh fagt, es gebe hier keine Sungersnot. Denke dir, welch glückliches Land! Reine Hungersnot, keine Arokodile in den Slüffen, keine Tiger und Kobras in den Wäldern und keine Cholera im Sommer!! Und doch sind die Menschen nicht zufrieden. Daran sind aber die Seitungsschreiber schuld, denn es gibt auch Seitungen, die der Regierung gegenüber lonal sind. Es gibt hier zwei Parteien, die Rah-dih-kahlen und die Kohn-serr-vativen, die einander seindlich gegenüberstehen. 2In der Spitze dieser zwei Parteien stehen zwei sehr kluge Männer. die sich aber gegenseitig Esel schelten — wie sonderbar!! Hirrah Singh sagt, sie täten dies nur öffentlich, im geheimen aber würden sie beide über das Wolk lachen, wie die Auguren im alten Rom. Dies kann ich jedoch nicht

Sage dies unserem gnädigen Gerrn, falls Er Luft haben follte, in seinem Sürstentum Parteien zu gründen, wie Er einst in übler Laune drohend zu mir sagte. Sage ihm, Parteien seien für das Land, wie die Schlingpflanzen für den Teck-Baum.*)

Nächstens mehr. Dein treuer Bruder Bahadur Xhan.

*) Teck-Baum, indische Eiche

Theater, Variétés, Konzerte, Cafés

= Feinstes Familien-Restaurant = ------- Gesellschaftssäle für

Hochzeiten und Gesellschaften

Wiener-Café-Restaurant uxembourg früher Automat Limmatquai 22 Lieblingshaus des Fremdenverkehrs Täglich zwei Künstler-Konzerte

Reichhaltige Speifekarte. — Erstelafige Weine. — Luxem-burgifche und Wiener Ruche. 1394 Inhaber: Michel Beffort.

Hotel-Restaurant



rnenstr.15 ZÜRICH b.d. Sihlbrücke

Täglich 2 Konzerte

Elite-Damenkapelle :: Direkt.: Jos. Strohbach
Original Wiener-Küche

General Dufour' Dufourstr. 80

Nähe Stadttheater u. See. Geräumiges u. schönes Lokal.
ff. Hürlimann hell u. la Doppel-Bier Haldengut dunkel.
Gute offene u. Flaschen-Weine. Für Vereine schönes
Gesellschaftszimmer.
Billard. 1617
Frau K. Spribillé. Frau K. Spribillé

Reingehalt. Weine. Prompte Bedienung. Wäh rend der Hochschulferien stehen erweiterte Lokale zur Verfügung Mittagessen mit 2 Fleisch, Gemüse und Dessert Fr. 1.70. Abend essen Fr. 1.50. 1435 Mit bester Empfehlung A. Frapolli.

mit od. ohne Druck, jiefert rasch u. billig

JEAN FREY SONNE

Schöne Gesellschaftssäle
Schättiger Garten und
Terrasse
Staubfreie, erhöhte Lage
Kegelbahn und Billard
Spezialität: Vaduzer,
Walliser, Burgunder und
Seewein. Wädenswiler
Pilsner.
Gut bürgerliche Küche,
Höfl. empfiehlt sich
Franz Nigg.

Bifitkarten liefert prompt u. Buch=u. Kunftdrucker., Jürich

Wenn Sie eine gute Uhr 1441 gehen Sie Niederdorfstr. 27, Zch. 1 Paul Missel, Ecke Mühle-Paul Missel, Ecke Mühle-Radium. Silb. Hergassa, b., Radium. Silb. Herren- u. Damenuhren von Erran; Jahre Garantie Ringe, Eheringe, gr. Lager, Reparat, von 2 Fr. an, schnell und billig. Gelegenheitskäufe I

Altbekanntes Lokal :: Telephon 3435 Florastrasse Nr. 20 Zürich 8 Ecke Dufourstrasse

Spezialität: Reingehaltene offene und Flaschen-Inhaber: Felix Häupel-Hüttlinger.

Vegetarische Speisen täglich reiche Auswahl und verdaulich, finden Sie in dem bekannten Restaurant 46 Holbeinstr.-Seefeldstr. 19

THALYSIA

(3 Min. v. Bellevue)

Grosses Lokal im Parterre, Separatzimmer im I. St.



Täglich zwel Konzerte
Damen-Salon-Orchester Donauperlen
Dir. Frl. M. Baumgarti
Gute bürgerliche Küche.
Empfiehlt sich höfl.,
Telephon 5516.

Schönster und grösster Garten der Stadt Zurich

Staubfrei, direkt an der Limmat hinter d. Landesmuseum.
Best bekannte Fischküche, nur lebender Vorrat, Diners
und Soupers werden auch im Garten serviert. Prima
Weine, Spezialität: Walliser, Tiroler. Prima Hürlimann-Bier. Höfl. empfiehlt sich: Fritz Bayer-Bader.

Restaurant

zum Gartenhot Birmensdorferstr. 38, Zürich 4

(Tramhaltestelle) ff. Hürlimann (hell und dunker) Geräumiger und schattiger Garten

Guter Mittagstisch

Für Vereine 1401 passende Nebenlokale Frau Wwe. Brogli

Appenzeller Biberfladen

G. Grieshammer, Herisau. Bern 1914: Silb. Medaille.

Restaurant "WELLENBURG"

Niederdorfstr. 62 ff. Uetliberg-Bier hell u. dunkel

0 Samstag und Sonntag Konzert Karl Rüttimann Coiffeur

1601

ZÜRICH 🗆 💓 erledigen prompt und billigst Gepäck- und sonstige Transporte